



GEORGINA FÜRSTENBERG (geb. Melville) **SOPRAN**

... *Georgina Melville passt mit ihrem silbrigen Timbre und der differenzierten Gestaltung ihrer Euridice perfekt zu Bruno de Sás Orfeo. Beide geben im Duett ein echtes Traumpaar ab...* BR-Klassik, 17. September 2021

Als Blonde in Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* debütierte Georgina Fürstenberg im November 2021 an der Deutschen Oper Berlin und kehrte für Mozarts *Die Zauberflöte* und Verdis *Don Carlo* zurück. 2023 gab die Koloratsopranistin als Jim Knopf in einer Neuinszenierung von Kats-Chernins *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* ihr Debüt am Opernhaus Zürich und kehrt 2024 für eine Neuproduktion an die Semperoper in Dresden zurück.

Auf Barbados geboren, studierte sie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst, Wien, Gesang. 2015 erhielt sie ein English Speaking Union Stipendium. Sie arbeitet mit Edith Lienbacher und schloß ihr Studium 2015 mit Auszeichnung ab. Im selben Jahr nahm Georgina Fürstenberg an der Georg Solti Akademie teil. Meisterkurse bei Richard Bonygne, Barbara Frittoli, Leo Nucci und Michael Schade ergänzen ihre Ausbildung. 2016 wurde sie mit dem Ersten Preis des Wiener Staatsoper Freunde Jury Konzert-Wettbewerbs ausgezeichnet.

2020 war Georgina Fürstenberg erstmals an der Bayerischen Staatsoper zu erleben, wo sie auch 2021 auftrat. Im Sommer 2022 covert sie die Morgana in einer Neuproduktion von Händels *Alcina* beim Glyndebourne Festival. 2019 gab die Koloratsopranistin ihr Debüt an der Semperoper in Dresden. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied im Opernstudio der Komischen Oper Berlin. An der Komischen Oper Berlin war sie als Iris in Händels *Semele*, La Princesse, Le Feu und Le Rossignol in Ravels *L'enfant et les sortilèges* zu erleben und kreiert die Rolle Jim Knopf in der Uraufführung von Kats-Chernins *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*.

Ihr Opernrepertoire umfaßt Jonathas in Charpentiers *David et Jonathas*, Asteria in Händels *Tamerlano*, Flaminia in Haydns *Il mondo della luna*, La Fée in Massenets *Cendrillon*, Euridice in Monteverdis *L'Orfeo*, Mme Silberklang in Mozarts *Der Schauspieldirektor*. Georgina Fürstenberg arbeitete mit Regisseuren wie Robert Carsen, Christian von Götz, Stefan Herheim, Barrie Kosky, Francesco Micheli, Leonard Prinsloo.

2022 gab sie ihr Debüt beim KlangVokal Musikfestival in Dortmund. Das Repertoire der Konzertsolistin beinhaltet Bachs *Johannes-Passion*, Barbers *Four Songs*, Delibes' *Les filles de Cadix*, Faurés *Requiem*, Händels *The Messiah*, Haydns *The Battle of the Nile*, Mozarts *Exsultate, jubilate* sowie *Laudate Dominum*, Orffs *Carmina Burana*, Rimsky-Korsakovs *Plenivshis' rozoy, solovey...*, Schumanns *Das Paradies und die Peri*, Strauß' *Frühlingsstimmen-Walzer*, Wagenseils *La redenzione*, Zemlinskys *Walzer-Gesänge*.

Georgina Fürstenberg sang, begleitet von Klangkörpern wie Bayerisches Staatsorchester, Dortmunder Philharmoniker, Händelfestspielorchester Halle, Luxembourg Philharmonic, Orchester der Deutschen Oper Berlin, Orchester der Komischen Oper Berlin, Philharmonisches Orchester Cottbus, Philharmonia Zürich, Sächsische Staatskapelle Dresden, unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Bertrand de Billy, Daniel Carter, Jonathan Cohen, Michael Hofstetter, Konrad Junghänel, Dmitri Jurowski, Ivan Repušić, Ainārs Rubiķis, Jordan de Souza sowie Mario Venzago und arbeitete mit Regisseuren wie Robert Carsen, Christian von Götz, Stefan Herheim, Barrie Kosky, Francesco Micheli und Leonard Prinsloo.